



ÖGGH

Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie
Austrian Society of Gastroenterology and Hepatology

Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
z.H. Frau Bundesministerin Dr. Sabine Oberhauser

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
z.H. Dr. Josef Probst

Österreichische Ärztekammer
z.H. Präsident Dr. Artur Wechselberger

Präsident:
Prim. Univ.-Prof. Dr.
Rainer Schöfl

1. stellvertretender Präsident:
Univ.-Prof. Dr.
Herbert Tilg

2. stellvertretender Präsident:
Univ.-Prof. Dr.
Dietmar Öfner-Velano

1. Sekretär:
Ao. Univ.-Prof. Dr.
Harald Hofer

2. Sekretär:
Ao. Univ.-Prof. Dr.
Robert Koch

Schatzmeisterin:
Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr.
Vanessa Stadlbauer-Köllner

Wien, 18. Oktober 2016

Betreff: Freigabe der interferonfreien Therapie mit direkten antiviralen Substanzen bei chron. Hepatitis C

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Oberhauser,
sehr geehrter Herr Dr. Probst,
sehr geehrter Herr Präsident Dr. Wechselberger,

durch die Zulassung der direkt antiviral wirksamen Medikamente gegen das Hepatitis C Virus, wurde die Möglichkeit einer im Gegensatz zu Interferon hocheffektiven und nebenwirkungsarmen Kombinationstherapie mit relativ kurzer Therapiedauer für nahezu alle Patienten mit einer chron. Hepatitis C Infektion eröffnet. Aus diesem Grund kann eine Interferon-basierte Therapie nicht mehr als Standardtherapie empfohlen werden. Diese Empfehlung wird in allen aktuellen Richtlinien internationaler, hepatologischer Fachschaften gegeben (<http://dx.doi.org/10.1055/s-0034-1399322> Z Gastroenterol 2015; 53:320-334; <http://dx.doi.org/10.1016/j.jhep.2013.11.003> Journal of Hepatology 2014 vol. 60:392-420). Bedauerlicher Weise stehen uns in Österreich aufgrund geltender Bestimmungen des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger diese hochwirksamen Medikamente für Patienten mit gering-gradiger Leberfibrose (F0 und F1 Fibrose) nicht zur Verfügung.

Sekretariat: c/o MAW, Freyung 6/3, PF 155, 1011 Wien, Homepage: <http://www.oeggh.at>, ZVR-Zahl: 604011269
Tel.: +43/1 536 63-71 od. -42, Fax: +43/1 536 63-61, e-mail: oeggh@media.co.at

Arbeitsgruppen:

CHRONISCH ENTZÜNDLICHE
DARMERKRANKUNGEN (CED)
Ao. Univ.-Prof. Dr.
Christoph Högenauer

ENDOSKOPIE
Prim. Univ.-Prof. Dr. Andreas Püspök

GASTROINTESTINALE FUNKTIONSDIAGNOSTIK/
PSYCHOSOMATIK
Ao. Univ.-Prof. Dr. Clemens Dejaco

GASTROINTESTINALE ONKOLOGIE
Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.
Wolfgang Sieghart

INFEKTILOGIE UND MICROBIOM
OA Dr. Patrizia Kump

LEBERERKRANKUNGEN
Univ.-Prof. Dr. Peter Fickert

STANDESPOLITIK
Prim. Ao. Univ.-Prof. Dr.
Ludwig Kramer
QUALITÄTSSICHERUNG
Prim. Ao. Univ.-Prof. Dr.
Michael Gschwantler



ÖGGH

Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie
Austrian Society of Gastroenterology and Hepatology

Die bisherige Verschreibungspraxis war argumentativ seitens des Hauptverbands durch die sehr hohen Behandlungskosten und eine nach unserer Ansicht überschätzte Patientenzahl begründet worden. Die Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) hat auf diese medizinisch-fachlich und ethisch nicht nachvollziehbare Verschreibungsverordnung und die damit verbundene Ungleichbehandlung von Patienten mit chronischer Hepatitis C in mehreren Aussendungen und auf ihrer Homepage innerhalb der letzten 2 Jahre mehrfach hingewiesen.

Der Vorstand der ÖGGH empfiehlt dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger dringend eine Änderung der aktuellen Verschreibungsrichtlinien für die Therapie der chronischen Hepatitis C mittels direkter antiviraler Substanzen basierend auf den folgenden Argumenten:

1. Um eine weitere Übertragung und Verbreitung von Hepatitis C Viren zu verhindern, muss nach § 6 des Epidemiegesetzes nach Diagnosestellung eine effektive Therapie geschehen, die mittels der direkten antiviralen Substanzen in über 95% der infizierten Patienten möglich ist.
2. Alle international anerkannten Fachschaften im Bereich der Gastroenterologie und Hepatologie empfehlen als primäre Therapie der chronischen Hepatitis C Infektion aufgrund der großen Effektivität die Behandlung mittels direkter antiviraler Substanzen (=interferonfreie Regime).
3. Das bisher angeführte ökonomische Argument, dass die Behandlung aller Hepatitis C infizierten Patienten in Österreich finanziellen Möglichkeiten unseres Gesundheitssystems überschreiten würde, ist aufgrund der geänderten Preisverhältnisse nicht aufrechtzuerhalten.
4. Die aktuell bestehende Situation, dass Patienten mit einer behandelbaren Erkrankung (über 95% Heilungsrate!) aufgrund ökonomischer Argumente darauf warten müssen, bis die Lebererkrankung in einen höheren Fibrosegrad fortgeschritten ist, um eine effektive Therapie zu erhalten, ist aus unserer Sicht medizinethisch nicht vertretbar. Es ist hinreichend belegt, dass die frühzeitige erfolgreiche Therapie der Hepatitis C Infektion das Fortschreiten der Erkrankung verhindert und so die Rate an Leberzirrhose und hepatozellulären Karzinomen signifikant verringert.

Sekretariat: c/o MAW, Freyung 6/3, PF 155, 1011 Wien, Homepage: <http://www.oeggh.at>, ZVR-Zahl: 604011269
Tel.: +43/1 536 63-71 od. -42, Fax: +43/1 536 63-61, e-mail: oeggh@media.co.at

Arbeitsgruppen:

CHRONISCH ENTZÜNDLICHE
DARMERKRANKUNGEN (CED)
Ao. Univ.-Prof. Dr.
Christoph Högenauer

ENDOSKOPIE
Prim. Univ.-Prof. Dr. Andreas Püspök

GASTROINTESTINALE FUNKTIONSDIAGNOSTIK/
PSYCHOSOMATIK
Ao. Univ.-Prof. Dr. Clemens Dejaco

GASTROINTESTINALE ONKOLOGIE
Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.
Wolfgang Sieghart

INFEKTOLOGIE UND MICROBIOM
OA Dr. Patrizia Kump

LEBERERKRANKUNGEN
Univ.-Prof. Dr. Peter Fickert

STANDESPOLITIK
Prim. Ao. Univ.-Prof. Dr.
Ludwig Kramer
QUALITÄTSSICHERUNG
Prim. Ao. Univ.-Prof. Dr.
Michael Gschwantler

Präsident:

Prim. Univ.-Prof. Dr.
Rainer Schöfl

1. stellvertretender Präsident:

Univ.-Prof. Dr.
Herbert Tilg

2. stellvertretender Präsident:

Univ.-Prof. Dr.
Dietmar Öfner-Velano

1. Sekretär:

Ao. Univ.-Prof. Dr.
Harald Hofer

2. Sekretär:

Ao. Univ.-Prof. Dr.
Robert Koch

Schatzmeisterin:

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr.
Vanessa Stadlbauer-Köllner



ÖGGH

Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie
Austrian Society of Gastroenterology and Hepatology

5. Basierend auf den Prinzipien unseres solidarischen Gesundheitssystems sollte ein Vergleich mit anderen Krankheitsgruppen bezüglich Kosteneffektivität einer Behandlung (z.B. mit hämato-onkologischen Therapien) nach unserer Ansicht unbedingt vermieden werden, erscheint aber bei fehlender Änderung der aktuellen Verschreibungspraxis wahrscheinlich.

Aufgrund der oben angeführten Argumente spricht sich der Vorstand der ÖGGH nachdrücklich für die Zulassung aller Hepatitis C Patienten unabhängig vom Fibrosegrad für interferon-freie Therapieregime aus.

Zusätzlich spricht sich unsere Fachgesellschaft für das Verlassen der sogenannten Zentrumslösung, die aktuell eine Beschränkung der Verschreibung dieser Medikamente auf spezielle Zentren innerhalb von Österreich vorsieht, aus. Eine solche ist fachlich argumentativ nicht zu rechtfertigen, da es sich bei diesen Medikamenten um weitgehend nebenwirkungsarme Substanzen mit hoher antiviraler Effektivität handelt während die früher angewandten interferonhaltigen Kombinationstherapien ein hohes und risikobehaftetes (in seltenen Fällen auch letales) Nebenwirkungsprofil aufwiesen. Diese wiederum sind jedoch nicht auf spezifische Zentren eingeschränkt. Dies stellt nach unserer Meinung einen klaren Widerspruch dar. Zudem werden lokal in Österreich Patientengruppen in zentrumsfernen Regionen dadurch benachteiligt.

Die ÖGGH empfiehlt daher eine dringende Änderung der aktuellen Verschreibungspraxis, indem die modernen antiviralen Therapien für chronische Hepatitis C für alle Patienten mit Hepatitis C Infektion freigegeben werden.

Mit der Bitte um dringende Bearbeitung unseres Ansuchens

Prim. Univ.-Prof. Dr. Rainer Schöfl, Präsident

Prim. Univ.-Prof. Dr. Harald Hofer, 1. Sekretär

Univ.-Prof. Dr. Herbert Tilg, Stellvertretender Präsident

Prof. Dr. Dietmar Öfner-Velano, MAS, MSc., F.A.C.S., 2. Stellvertretender Präsident

Univ.-Prof. Dr. Michael Trauner, Past President

Univ.-Prof. Dr. Peter Fickert, Leiter der Arbeitsgruppe Hepatologie

Ao. Univ.-Prof. Dr. Robert Koch, 2. Sekretär

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Vanessa Stadlbauer-Köllner, Schatzmeisterin

Präsident:

Prim. Univ.-Prof. Dr.

Rainer Schöfl

1. stellvertretender Präsident:

Univ.-Prof. Dr.

Herbert Tilg

2. stellvertretender Präsident:

Univ.-Prof. Dr.

Dietmar Öfner-Velano

1. Sekretär:

Ao. Univ.-Prof. Dr.

Harald Hofer

2. Sekretär:

Ao. Univ.-Prof. Dr.

Robert Koch

Schatzmeisterin:

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr.

Vanessa Stadlbauer-Köllner

Sekretariat: c/o MAW, Freyung 6/3, PF 155, 1011 Wien, Homepage: <http://www.oeggh.at>, ZVR-Zahl: 604011269

Tel.: +43/1 536 63-71 od. -42, Fax: +43/1 536 63-61, e-mail: oeggh@media.co.at

Arbeitsgruppen:

CHRONISCH ENTZÜNDLICHE
DARMERKRANKUNGEN (CED)

Ao. Univ.-Prof. Dr.

Christoph Högenauer

ENDOSKOPIE

Prim. Univ.-Prof. Dr. Andreas Püspök

GASTROINTESTINALE FUNKTIONSDIAGNOSTIK/
PSYCHOSOMATIK

Ao. Univ.-Prof. Dr. Clemens Dejaco

GASTROINTESTINALE ONKOLOGIE

Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.

Wolfgang Sieghart

INFEKTIOLOGIE UND MICROBIOM

OA Dr. Patrizia Kump

LEBERERKRANKUNGEN

Univ.-Prof. Dr. Peter Fickert

STANDESPOLITIK

Prim. Ao. Univ.-Prof. Dr.

Ludwig Kramer

QUALITÄTSSICHERUNG

Prim. Ao. Univ.-Prof. Dr.

Michael Gschwantler